

Unser Sandmännchen

Vorsicht : Extreme Qualitätsunterschiede

agi : Altersfreigabe ab 4-5 J.

Die Episoden aus DDR-Zeiten beinhalten oft ethische, psychologische und edukative Themen, die Erziehung, Bildung und Entwicklung von Kindern fördern und die auch für Erwachsene interessant sind. ⁽¹⁾

Im Laufe der letzten Jahre ist zu beobachten, dass sich der Schwierigkeitsgrad der Episoden mehr und mehr nach oben verschiebt, d.h. erst ab einem Alter von 4-5 J. oder für noch ältere Kinder geeignet ist ⁽²⁾. Beim Zuschauen achtet man nicht unbedingt darauf ⁽³⁾.

Beispiele

Die Geschichte in der Geschichte in der Geschichte

Diese Komplexität an Handlungs-Ebenen ist für Kinder unter ca. 5 J. rational kaum erfassbar, sie irritiert, verwirrt, blockiert und schafft für ein kindliches Gehirn, das dieser Komplexität noch nicht gewachsen ist, die Grundlage, auf der sich erfahrungsgemäß Lernstörungen entwickeln.

Geschwindigkeit „verabreichter“ Informationen

Die Geschwindigkeit verändert sich in Richtung erwachsener Zuschauer. Die für Kinder zu schnell ablaufenden Inhalte setzen sich meist aus mehreren Einzelteilen zusammen, z.B. aus Bewegungsabläufen, Farbwechsel, Wortwechsel, Filmschnitten und zusätzlich aus aufregenden Geschehnissen / Handlungen / gefährlichen Situationen. Da bereits schon eine der auftretenden zu schnellen Informationen für das kindliche Gehirn nicht greifbar ist, entstehen Blockaden, Konzentrations- und Wahrnehmungsstörungen gemeinsam mit einer falschen Verarbeitung und einer falschen Abspeicherung.

Wie wirken sich diese Prozesse des Gehirns aus?

Bei einer zunehmenden Anzahl an Kindern findet eine massive „Überreizung“ statt, denn das Gehirn kann die Erregungszustände nicht verarbeiten und agiert diesen Zustand über die Motorik aus. Zu den Folgen kann bspw. der „Zappelphilipp“ (ADHS) gehören.

Fehlerhaftes Sachwissen

Erschreckend ist der Umstand, dass viele der Autoren und Fernsehredakteure den jungen Zuschauern zumuten, sich etwas Falsches einzuprägen, ohne das Falsche als solches „aufzudecken“. Wenn schon zu den oben genannten Faktoren kein Fachwissen vorhanden ist, sollte wenigstens in puncto „sachliche Richtigkeit“ Correctness auftreten. Das sind Erwachsene den jungen Zuschauern, sprich Kindern und Jugendlichen, die noch nicht über (entsprechendes) Wissen verfügen, einfach schuldig, das wäre „gelebte Verantwortung“.

Wo liegen die Wurzeln für die weit auseinander klaffende und sich heftig weiterentwickelnde Bildungsschere und für die zunehmenden Verhaltensauffälligkeiten? Die Medien sind nicht ganz unschuldig daran.

Hilfreich

Bereits schon Eltern geben sich untereinander Tipps, Sendungen, Filme, DVDs etc. vorher zu prüfen, welche Produktionen für Kinder geeignet sind, weil darin das Richtige enthalten ist, das Erziehung erleichtert und Bildung optimal fördert.

¹ z.B. mit den Handpuppen Herr Fuchs, Frau Elster, Kobold Pittiplatsch

² wir fanden bspw. Episoden, die erst für Kinder ab ca. 8 J. geeignet sind

³ bspw. weil man nicht damit rechnet und auf den Inhalt konzentriert ist